



# Der Transporter



IG Metall Vertrauensleute in der MBLU + unabhängig + aktiv + kritisch



## 15:15 Uhr – nach 8,5 Stunden Schichtende

14 Kollegen wurden im Team gebraucht, um die vorgegebene Stückzahl zu schaffen. Frank und Fritz waren krank. Und ausgerechnet heute ist Rico auch noch im Urlaub. Unser Azubi musste also mit ran und sogar Otto anlernen, den wir uns von einem anderen Team geborgt haben. Ausbildung sieht eigentlich anders aus.

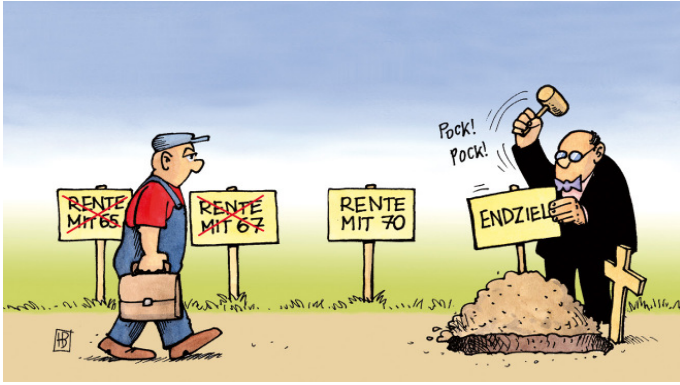
Kalle fehlt uns. Er hatte am Donnerstag seinen letzten Tag und schafft nun in Rastatt. Ersatz gab es bisher noch nicht. Steffen geht nächste Woche, nach vier Jahren in unserem Team, in die Arbeitslosigkeit. Olaf unser Teamsprecher machte vollen Takt, eigentlich soll er alle mal ablösen. Tim steht vor mir und klagt über Rückenschmerzen. Hoffentlich wird er nicht auch noch krank, vielleicht hilft ja ne Rückenschule. Da gibt's ja Kurse. Bloß wann, vor oder nach der langen Schicht?

Weil im Team neben uns auch so viele Leute fehlen soll Klaus ab morgen dort helfen. Das heißt dann für Jule, Tommy, Heiko, Sven und mich noch mehr Arbeit. Ständig fällt die Technik aus und die Geschäftsführung plant schon wieder Samstagarbeit. Nach so langen Schichten, nun auch noch Samstag. Da ist bei jedem „der Riemen runter“. Die Motivation ist am Boden und dem zunehmenden Druck hält auf Dauer keiner stand. Deshalb fordern wir: **„Holt unsere Kolleginnen und Kollegen zurück!“**

Von der Geschäftsführung wurde uns zugesagt, dass bei steigender Auftragslage, bevorzugt unsere ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen zurück geholt werden. Dafür haben wir im Gegenzug der Verlängerung des Ausgleichszeitraumes für unsere Zeitkonten um zwei Jahre zugestimmt.

**Für uns heißt das an erster Stelle:** Weitere Festeinstellungen und Übernahme der Azubis für einen ausgelasteten Zweischicht-Betrieb. Der Einsatz von Leiharbeitern ist keine Alternative.

## "Nein zur Rente mit 67- für einen flexiblen Altersausstieg!"



Die Zahl der Kolleginnen und Kollegen die mit über 60 Jahren bei uns noch an den Bändern stehen kann man an zwei Händen abzählen. Die Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze wird von der Firma nicht konsequent betrieben. Deshalb benötigen wir einen flexiblen Ausstieg in die Rente.



### Jugendcamp 2010

Seit 10 Jahren widmen wir das letzte August-Wochenende unseren neuen Azubis.

Auch in diesem Jahr haben sich 30 junge Leute im Jugendcamp der IG Metall vor Ausbildungsstart kennenlernen können. Die neuen Azubis haben sich bei Denksport, Teamarbeit, sportlicher Betätigung und gemütlichem Beisammensein ausgetauscht und Kontakte geknüpft.

Das Jugendcamp ist mittlerweile auch ein fester Termin für unsere Vertrauensleute. 30 von Ihnen haben es als Sommertreff genutzt und hatten so die Möglichkeit die Azubis kennen zu lernen und die nächsten Aktionen zu planen.

Es war für alle ein schönes Wochenende und wir wünschen unseren „Neuen“ viel Erfolg in der Ausbildung und für ihre Zukunft.

*Diana Kunth*

Wer mehr über die Arbeit der regionalen IG Metall und Metall-Jugend erfahren möchte, kann dies auch auf der IG Metall-Homepage nachlesen.

[www.ludwigsfelde.igmetall.de](http://www.ludwigsfelde.igmetall.de)

## Unsere IG Metall Vertrauenskörperleitung (VKL)



von links: Thomas Rackwitz, Torsten Hoffmann - stellv. VK-Leiter, Diana Kunth, Rolf-Dieter Bluhm - VK-Leiter, Fritzi Matthies, Kevin Ambos

Auf dem Bild fehlen noch: Enrico Klemm und Lutz-Peter Portsch

### Vertrauensleute - die IG Metall im Betrieb

Aktuell sind knapp 100 Vertrauensleute aus allen Bereichen der MBLU für unsere IG Metall-Mitglieder da. Immer mehr Metallerrinnen und Metalller sind bereit, sich aktiv an der gewerkschaftlichen Arbeit zu beteiligen. So stehen wir, die Vertrauensleute, gern mit Rat und Tat zur Seite und setzen uns für euch ein.

Mit Hilfe regelmäßiger Kommunikation in Vertrauensleutetreffen, mit Seminarbesuchen, dem Austausch mit unseren Kolleginnen und Kollegen und mit eigenständigen Aktionen sind Vorteile für die Belegschaft erreichbar. Die Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat rundet die Arbeit der Vertrauensleute ab.

Wer mitmachen möchte, kann sich bei uns melden. Für die künftigen Herausforderungen können IG Metall, Vertrauensleute und Betriebsräte nur gemeinsam erfolgreich sein.

*Diana Kunth*

**"Wir sind stark, wir sind Premium, also können wir auch höhere Löhne zahlen."** - sagt der Wirtschaftsweisen Peter Bofinger. Die EU-Kommission sagt für 2010 ein Wirtschaftswachstum von 3,4 Prozent für Deutschland voraus.

Deshalb halten wir es auch für angemessen, dass in dieser Situation die im Tarifvertrag verankerte Möglichkeit genutzt wird, die Tarifierhöhung in 2011 um zwei Monate vorzuziehen. Wir wollen, dass es schon im Februar statt erst im April 2011 mehr Geld gibt.

Schließlich darf es Flexibilität nicht nur in eine Richtung geben. Genauso wie wir im vergangenen Jahr in der Krise bereit waren, die Tarifierhöhung nach hinten zu verschieben, muss es jetzt umgekehrt auch möglich sein, die tariflichen Flexi-Instrumente in die andere Richtung zu nutzen.